

GRAF JAKOB HANNIBAL I VON HOHENEMS

1530—1587

BIN LEBEN IM DIENSTE DES KATHOLISCHEN ABENDLANDES

von

Dr. Ludwig Welti

1954

Universitätsverlag Wagner, Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Jugendzeit 1530—1550	
In der Obhut der Eltern	11
Unter der Vormundschaft der deutschen und welschen Vettern	12
Bei der Familie Borromeo	14
Die Feuertaufe im Schmalkaldnerkrieg	16
Frau Martha Ochsenbächin, Erbteilung und Einzug in Konstanz	17
II. Erste ritterliche Kriegs- und Liebesabenteuer in Italien und Frankreich 1551—1559	
Parma und Metz	23
In oberitalienischen Garnisonen: Madame du Challant	24
Vor Siena	26
Tod und Nachruhm des Lehrmeisters Gian Giacomo de Medici	28
Am Hofe Philipps II. in Brabant, Krieg in der Picardie und in Toscana	30
Kardinal Gian Angelo de Medici greift in die hohenemsische Familienpolitik ein	31
Im Banne der schönen Sienesin Cleofe	33
Königlich spanischer Kriegsobrist	34
Mutter Klara gibt ihren Söhnen gute Ratschläge, Gabriel „wibt“ voran	36
III. Papstnepote und Reichsgraf 1559—1566	
Erhebung in den Reichsgrafenstand	40
Päpstlicher Gesandter in Madrid	43
Über die Zahl vier und ihre mystischen Beziehungen zum Leben und zu den erhofften Taten des Papstes Pius IV.	45
Bruder Markus Sittich wird Kardinal, Bischof von Konstanz und Konzilslegat	50
In päpstlicher Ungnade	57
Donna Isabella	58
Eine geheime Unterredung im Casino der Villa Pia im Belvederegarten des Vatikan	62
Musterung von Afrikakämpfern in der Herrschaft Feldkirch	63
Römische Begleitmusik	66

V. Im Kampf gegen die Geusen in Flandern und Brabant: Antwerpen 1574—1576

Rüstungsfieber: Anton Peffenhauser	183
Der Überfall bei Zabern	188
Musterung und Vereidigung auf den Artikelbrief	191
Strategie und Taktik: Il Capitano Generale	196
Salva Domine vigilantes: Rettung Antwerpens	198
Kleinkrieg mit den Wassergeusen in Seeland: Schouwen	202
Landsknechtskniffe	204
Die Wirren nach dem Tode des Statthalters Requesens erzwingen die Heimkehr	207

VI. Hortensias Feldpostbriefe nach Antwerpen

Ihre Anteilnahme an dem Kriegsgeschehen: Freund- und Feindpropaganda . . .	211
Fürsprecherin der Soldatenfrauen in der Heimat	217
Gebetssturm: Wallfahrten nach Rankweil	221
Liebeszeichen: Zwiesprache der Herzen	224
Eifersucht auf die schönen Kaufmannstöchter von Antwerpen	227
Phantastische Reisepläne	229
Fürstliche Geschenke aus Flandern füllen und schmücken die Gemächer auf Altems mit kostbaren Garderobestücken und auserlesenen Kunstwerken	233
Abendländischer Geist im Spiegel der adeligen Bibliotheca Emsiana	244
Leben und Treiben in der Kinderstube auf Altems	251
Hortensia und ihre Schwäger	257
Sie bewährt sich als umsichtige und tüchtige Hausfrau	261
Sie hat aber auch ihre liebe Not mit Gesinde und Hofmeisterinnen	266
Serva fidelissima Pausania Minicon	268
Das schändliche Gebaren des Hausvogtes Uli Rusch, genannt das Schwizerli	270
Was sich sonst noch alles in diesen Jahren im Lande zutrug	271

VII. Friedliches Intermezzo 1576—1578

Wieder daheim	279
Emsische Präsente an Philippine Welser und in die Ambraser Kunstkammer . .	281
Spanische Reise 1577/78	283
Mondragone	285
Gallarate	291
Die große hohenemsische Festtafel des Anthony Boys von 1578.	294

VIII. Der Zweite Feldzug in die Niederlande: Maastricht 1578—1579

Der Ruf des Don Juan d'Austria: Der Teilnehmerkreis	300
Trauer über Hortensias frühen Heimgang	305
Vor Werth und Antwerpen	310
' Die Belagerung von Maastricht: Alessandro Farnese	311

Der erste Generalsturm bringt herbe Verluste	313
Herlibexg, Pappus und Grau berichten aus der Heimat	316
Fortgang der Belagerung: Not der emsichen Leute.	318
Greuel, Panik und Beute in der eroberten Stadt	321
Triumphipompa	323
Nachspiele: Haidhausen und die große spanische Obligation.	324
IX. Lebensabend 1579—1587	
Daheim bei den Kindern.	328
Die ungetreue Frau Pausania Blankenmayr	329
Der Truchseßenkrieg an der oberen Donau.	330
Historiograph und Brautführer.	331
Der Neubau der Pfarrkirche und das Problem des Hohenemser Renaissancealtars	334
Bemühungen um die Fortführung der Gegenreformation: Das Helveticum in Mailand und die Propstei Mirasole	343
Noch einmal auf Freiern Füßen: Ursula von Zimmern	346
Felicitas Walser und ihre Söhne, Valduna	353
Vatersorgen und Nepotenfreuden des Kardinals Altemps.	355
Karl Borromäus nimmt Abschied von dieser Welt	359
Noch einmal in Spanien und Rom.	360
Die Capella Altemps in Santa Maria di Trastevere in Rom	363
Zunehmende Vereinsamung.	365
Wolf Dietrich von Raitenau wird Erzbischof von Salzburg, Federico Borromeo : Kardinal	368
X. Regent und Grundherr seiner eigenen Herrschaften und Güter	
Richter über Leben und Tod seiner Untertanen:	
Emsische Sittenbilder.	371
Förster, Jäger und Mehrer des Weinschatzes.	375
Kampf um die Vorherrschaft in Dornbirn.	378
XI. Soll Vorarlberg ein emsiches Fürstentum werden?	
•\ Ausklang, Nachruhm und Würdigung des Lebenswerkes	381
Stammtafeln	
Schrifttum.	391
Bildnachweis	394
Anhang	396
Namensregister	398